

Datum: 21.12.2012

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'205
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.143
Abo-Nr.: 1085375
Seite: 12
Fläche: 62'068 mm²

Humor macht das Leben schöner



Wieso nicht auch ältere Menschen zum Lachen bringen? Susanne Fisch (l.) und Christine Lienhard vom Verein Lebensfreude. Bild: mad

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'205
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.143
Abo-Nr.: 1085375
Seite: 12
Fläche: 62'068 mm²

Susanne Fisch und Christine Lienhard schicken «Herrn und Frau Lebensfreude» auf Besuch in Heime zu betagten, behinderten oder dementen Menschen.

EVA KIRCHHEIM

Ein Humorbesuch bei einer dementen Frau ist Susanne Fisch besonders in Erinnerung geblieben. Die Frau schien und Geschäftspartnern kommen die zuerst teilnahmslos. Als dann Seifen-Spenden im Moment. Der Verein hatblasen über ihrem Kopf schwebten, auch schon prominente Sponsoren, ging ein erkennendes Lächeln über ihr Gesicht. Sie setzte sich im Bett auf und griff nach einer Seifenblase. «Das sind Momente, für die wir uns einsetzen.»

Susanne Fisch und Christine Lienhard führen gemeinsam eine PR-Agentur, die ihnen den Lebensunterhalt sichert. Ihr Herzblut aber gehört dem Verein Lebensfreude. Kennen gelernt haben sie sich an der ZHAW, im Rahmen eines Nachdiplomstudiengangs zum Thema Fundraising. Ihre Diplomarbeit haben sie zusammen verfasst, der gemeinnützige Verein Lebensfreude ist das direkte Ergebnis davon. Susanne Fisch kommt aus dem medizinischen Bereich. Christine Lienhard hat für die Ronald-McDonald-Häuser gearbeitet, in denen Eltern wohnen, während ihre Kinder im Spital sind. Ausserdem hat sie die Theodora-Stiftung in der Deutschschweiz mit aufgebaut. Deren Clowns besuchen kranke Kindern in Spitäler und sorgen für Freude und Ablenkung. «Wieso gibt es das eigentlich nicht für ältere Leute?», hat sie sich gefragt. Von vielen Seiten sei das Be-

dürfnis an sie herangetragen worden.

Prominenter Ehemann

Auf der Crowdfunding-Plattform www.100-days.net versucht der Verein Lebensfreude, Geld für zwölf einzelne Humorbesuche zusammenzubringen. 1200 Franken kostet so ein Besuch den Verein, für die Besuchten ist die Sache kostenlos. Vor allem von Bekannten innerung geblieben. Die Frau schien und Geschäftspartnern kommen die zuerst teilnahmslos. Als dann Seifen-Spenden im Moment. Der Verein hatblasen über ihrem Kopf schwebten, auch schon prominente Sponsoren, ging ein erkennendes Lächeln über ihr Gesicht. Sie setzte sich im Bett auf und griff nach einer Seifenblase. «Das sind Momente, für die wir uns einsetzen.»

Zürich hat dem zufällig am 11.11.2011 gegründeten Verein Geld gesprochen. «Wir wollen im ersten Jahr 50 Humor- chert. Ihr Herzblut aber gehört dem Verein Lebensfreude. Kennen gelernt haben sie sich an der ZHAW, im Rah- men eines Nachdiplomstudiengangs zum Thema Fundraising. Ihre Diplom- arbeit haben sie zusammen verfasst, der Stiftungskapital nötig.

«Das Leben nicht nur mit Tagen füllt, sondern die Tage mit Leben», lautet das Motto des Vereins. Ein Humor- besuch ist etwas anderes als ein Clown, der auf der Bühne eine Show präsentiert. Im besten Fall findet ein Kontakt in den Eltern wohnen, während ihre Kinder im Spital sind. Ausserdem hat sie die Theodora-Stiftung in der Gruppen statt. «Herr und Frau Lebens- freude» heissen die Künstler, die immer zu zweit für den Verein unterwegs sind. Die Clownin trägt ein knallgelbes Kleid, das an einen Regenschirm erinnert. Dazu rot-schwarz gepunktete Schuhe, eine rot-weiss karierte Handta-

sche und eine rote Clownnase. Der Clown im lilafarbenen Anzug mit rotem Hemd und roten Schuhen hat eine Mandoline umgehängt. Beide tragen eine grosse orange Stoffblume am Revers, das Logo des Vereins Lebensfreude. «Wichtig ist, dass sie als Clowns klar erkennbar sind», sagt Susanne Fisch. Dabei hilft vor allem auch die rote Nase. Besonders demente Menschen seien schnell überfordert. «Sie müssen sonst studieren, wer die Person eigentlich ist, die sie da besucht.»

Speziell geschulte Clowns

Hilfreich bei der Kontaktaufnahme ist auch die Musik. Die Clowns spielen Melodien aus vergangenen Tagen, sie singen und tanzen, manchmal sogar gemeinsam mit den alten Leuten. «Der Kontakt muss auf der emotionalen Ebene hergestellt werden», so Fisch.

Die Humorexperten arbeiten eng mit Pflegefachleuten zusammen, jedem Besuch geht ein Informationsgespräch voraus. Die Künstler müssen wissen, was auf sie zukommt, und bereit sein, mit dem nötigen Feingefühl auf ihr Gegenüber einzugehen. Nicht jeder, der eine Ausbildung als Clown hat, eignet sich für die Humorbesuche. Der Künstler oder die Künstlerin muss speziell geschult werden, eine Aufgabe, die der Verein Lebensfreude übernimmt.

www.verein-lebensfreude.ch
[www.100-days.net/de/projekt/
humor-experten](http://www.100-days.net/de/projekt/humor-experten)

Datum: 21.12.2012

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'205
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.143
Abo-Nr.: 1085375
Seite: 12
Fläche: 62'068 mm²

Projekte, von der Masse finanziert

Crowdfunding oder Schwarmfinanzierung kommt aus den USA, in der Schweiz wird es seit Kurzem immer populärer. Diese Art der Geldbeschaffung funktioniert ausschliesslich über das Internet.

Jeder, der eine Projekt- oder Geschäftsidee hat, kann diese auf den diversen Plattformen öffentlich machen und dafür das nötige Geld sammeln.

Will man eine Idee unterstützen, legt man sich auf einen gewissen Betrag fest, zahlt aber erst, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit alle nötigen Spendengelder zugesagt sind. Wenn das Geld zusammengekommen ist, erhält der Spender dem entsprechend ein Geschenk.

■ **100-days.net** von Ron Orp ist eine gute Projekt- oder Geschäftsidee hat, Plattform für kulturelle und soziale Projekte, Start-ups, Technologien und Handwerkideen.

■ **wemakelt.ch** sammelt für Kulturprojekte, und Communityprojekte.

■ **c-crowd.ch** legt ihre Schwerpunkte auf Investitionen in junge Unternehmen (Start-ups).

■ **projektstarter.ch** sucht Zustufung für kulturelle oder kreative Projekte. (kir)